

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Essstörungen bilden ein komplexes psychosomatisches Krankheitsbild. Kennzeichnend für den oft chronischen Verlauf dieser Erkrankungen ist, dass sie von Betroffenen, Angehörigen oder Freunden selten auf Anhieb erkannt werden. Wechselnde Behandlungsmotivation der Patienten, Hilflosigkeit in der Familie und Probleme im Übergang vom Jugendlichen- zum Erwachsenenalter prägen den Behandlungskontext und machen ein abgestimmtes multiprofessionelles Vorgehen erforderlich. Flexibilität und enge Kooperation zwischen medizinischen und psychosozialen Behandlern und die systematische Einbeziehung der Angehörigen sind daher Eckpunkte einer integrierten Versorgung.

Dieses Symposium stellt ein sektorenübergreifendes Konzept in der Langzeitbehandlung von Essstörungen vor. Anknüpfend an Erfahrungen in München, Heidelberg und Ulm präsentiert das Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis ein fachübergreifendes Modell zur regionalen Versorgung im städtischen und ländlichen Raum. Auswärtige Referenten und Mitglieder des Netzwerkes bieten neben Vorträgen Gelegenheit zur Diskussion, nachmittags kann die Thematik in Workshops vertieft werden.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!

Die Mitglieder des Netzwerkes Essstörungen

Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis

Im Ostalbkreis hat sich 2003 eine Arbeitsgruppe von niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten, Vertretern der verschiedenen Kliniken und Beratungsstellen sowie dem Suchtbeauftragten des Ostalbkreises gebildet. Ziel ist es, ein Netzwerk aufzubauen und bestehende Hilfsangebote für essgestörte Patientinnen besser aufeinander abzustimmen sowie vorhandene Lücken im Versorgungsangebot zu schließen.

Weitere Infos zum Symposium und zur Ausstellung finden sie unter www.psychosomatik-aalen.de

Programm

9.00 Uhr	Grußworte und Begrüßung A. Janischowski B. Weiss Dr. A. Hendrischke Moderation Univ.-Prof. Dr. J. von Wietersheim Universitätsklinikum Ulm
9.30 Uhr	Hauptvortrag Viele Köche verderben den Brei? Multimodale Kooperation im Behandlungsmanagement bei Anorexiopatientinnen Univ.-Prof. Dr. W. Herzog, Universitätsklinikum Heidelberg
10.15 Uhr	Diskussion
10.30 Uhr	Hauptvortrag Veränderung als Prozess. Das Münchner Drei-Phasenmodell zur strukturierten Behandlung von Patientinnen mit Essstörungen Dr. M. Gerlinghoff, Max-Blanck-Institut München
11.15 Uhr	Diskussion
11.30 Uhr	Pause
12.00 Uhr	Kurzvorträge zum derzeitigen Angebot und zur Vernetzung im Ostalbkreis <ul style="list-style-type: none">• Behandlung und Prävention in der Beratungsstelle (Wunderlich/ Rothenberger-Schwendele)• Ambulante ärztliche Behandlung (Scheidt)• Ambulante Psychotherapie (Drescher)• Behandlung in der Klinik bzw. Tagesklinik (Braun-Scharm/v.Wachter/Hebler)
13.00 Uhr	Diskussion
13.15 Uhr	Mittagspause

- 14.15 – 16.00 Uhr Workshops und Arbeitsgruppentreffen**
- Vernetzung und Integrierte Versorgung nach §140 GMG (Mitglieder des Arbeitskreises)
 - Umgang mit Essstörungen in der Hausarztpraxis/ Facharztpraxis (Riedlinger/Brickwedde)
 - Stationäre Behandlung und systemische Familientherapie bei Essstörungen (v.Wachter/Hansen)
 - Kunsttherapie mit essgestörten Patientinnen (Köder)
 - Betroffene berichten über ihre Therapieerfahrungen (Wunderlich)

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist mit bis zu 6 Fortbildungspunkten bei der LÄK beantragt

Besuchen Sie zum Thema Essstörungen auch die **Ausstellung „Is(s) was?!”**
Forum des Ostalb-Klinikum Aalen
Eröffnung 9. Juli 2004
Die Ausstellung ist bis zum 28. Juli 2004 ganztags für Besucher und Gruppen geöffnet.

Wir danken für die Unterstützung durch die AOK Ostalb, die AOK Schwäbisch Gmünd und die Kreissparkasse Ostalb


Die Gesundheitskasse.

 Kreissparkasse
Ostalb